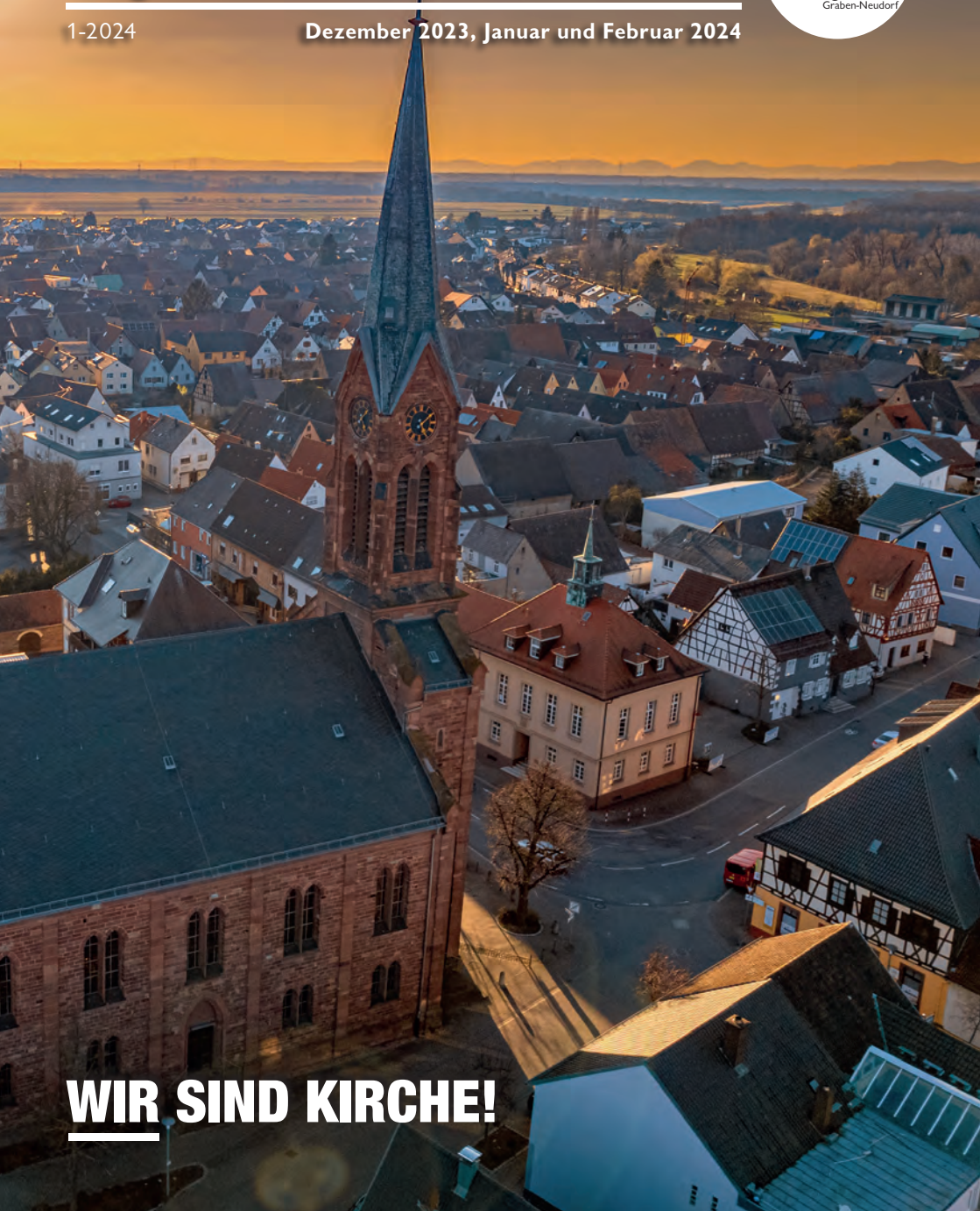


SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

1-2024

Dezember 2023, Januar und Februar 2024



WIR SIND KIRCHE!



Vorwort
Pfarrer Dr. Micha Willunat

Dankbar schaue ich auf unser Kirchenjubiläum zurück, das nun schon einige Wochen zurückliegt. Dank meiner verlorenen Wette durfte ich die Gemeinde bei meiner Abseilaktion vom Kirchturm aus einer ganz neuen und ungewohnten Perspektive erleben. Eindrücklich hat mir unser großes Fest eine Perspektive auf den Reichtum unserer Gemeinde geschenkt – die vielen Menschen, die bei uns zu Hause sind und sich an unterschiedlichen Stellen einbringen. Dankbar schaue ich auch auf das erste Jahr meines Dienstes in Graben-Neudorf zurück.

Die Einweihung des Henhöferhauses, der Alpha-Glaubenskurs, die Neugestaltung der Kinderspielecke in der Kirche, die Ostersnacht, die Gemeindefreizeit in Ralligen, die Hochzeit unseres Bürgermeisters Christian Eheim, der Segnungsgottesdienst zum Schuljahresstart und die Spielplatzgottesdienste waren nur einige der Ereignisse und Aktionen, die das vergangene Jahr reich und bunt gemacht haben.

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Ich wünsche uns Momente des Innehaltens, des Staunens und der Freude am Wunder von Weihnachten: „Machs wie Gott, werde Mensch!“ So hat der ehemalige Limburger Bischof Franz Kamphaus beschrieben, was Weihnachten für uns bedeutet!

Gleichzeitig bedrückt es mich, dass Weihnach-

ten 2023 für die Menschen in der Ukraine, in Israel, in Gaza und an vielen anderen Orten dieser Welt kein Fest des Friedens sein wird. Ohne Gott ist die Welt ein hoffnungsloser Ort! Wir beten um Frieden. Und wir gehen hoffnungsvoll in die letzten Wochen des alten und die ersten Monate des neuen Jahres. Als Gemeinde wollen wir auch 2024 Menschen einladen, bei Jesus Sinn und Halt für ihr Leben zu finden. Der neue Alpha-Glaubenskurs, der Willow-Creek-Kongress vor unserer Haustür in Karlsruhe, der neue Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene und neue Ideen und Angebote können dabei eine Hilfe sein.

Wenn ich sorgenvoll in die Zukunft schaue, dann nehme ich mir manchmal die Zeit, am Montagabend ins Henhöferhaus zu kommen und im Foyer auf den Lärm der Jugendlichen in den Jugendräumen und im Medienraum zu hören. Aber auch unsere vielen anderen Gruppen und Kreise, die Jungscharen, Gebetskreise, Männer-, Frauen- und Seniorenkreise, der Kirchen- und der Posaenchor,... sie alle sind ein Schatz, den es auch 2024 zu bewahren und zu vermehren gilt.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache. Ab dem 19. Dezember werde ich für zwei Monate in Elternzeit sein. Meine Frau Katja übernimmt in dieser Zeit die Pfarrstelle in Graben-Neudorf zu 100 Prozent. Ab Februar 2024 werden wir uns gemeinsam im Jobsharing die Pfarrstelle teilen.

Herzliche Grüße,
Ihr und euer Micha Willunat



Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder, wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen, was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt, sowie einen Einblick in vergangene Ereignisse unseres Gemeindelebens geben.

Am Sonntag, den 5. November, fand unsere diesjährige **Gemeindeversammlung** statt. Viele der Themen dieses Berichtes wurden dort behandelt. Im September fanden die **Wahlen** zum stellvertretenden Vorsitz des Kirchengemeinderates statt. Hermann Melder und Daniel Kemm wurden gewählt und haben damit Hella Fitterer-Metzger und Norbert Höffe abgelöst. Wir danken den bisherigen Stellvertretern für ihren großartigen Einsatz und wünschen den Neugewählten Gottes Geleit bei dieser neuen Aufgabe!

Ralf Hacker wurde auf eigenen Wunsch aus dem Kirchengemeinderat verabschiedet. Wir danken ihm für sein Engagement, seine Mitarbeit und sein Mitdenken und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen! Wir haben uns vorerst gegen eine unmittelbare Nachwahl entschieden.

Das Problem dieser Welt ist, dass die intelligenten Menschen so voller Selbstzweifel und die Dummen so voller Selbstvertrauen sind.
Charles Bukowski

Am Sonntag, den 8. Oktober, feierten wir den **150. Geburtstag unserer Kirche**. Nach einem Festgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und unter Mitwirkung von Prälatin Reinhard und Dekan Dr. Reppenhausen fand ein Sektempfang statt, bei dem Bürgermeister Eheim, Pfarrer Schölch der katholischen Seelsorgeeinheit und Herr Klemm als Vorsitzender der Vorständevereinigung mit würdigen Grußworten gratulierten. Mit einem leckeren Mittagessen und Nachtschinken-Kuchen-Butter sowie der Fotobox, einer Bildershow über die verschiedenen Jahrzehnte unserer Kirche, einer Hüpfburg und einer Rollrutsche war ein buntes Programm für die ganze Familie geboten. Das größte Highlight war wohl die Abseilaktion unseres Pfarrers vom Turm der Kirche. Den Abschluss des Festes bildete eine kurze Andacht in der Kirche, die feierlich vom Posaunenchor umrahmt wurde.

Am **Reformationstag** fand ein Bezirksgottesdienst in Spöck statt. Dekan Dr. Reppenhausen machte in seiner Predigt bewusst, dass Gott in den flüchtigen, sich schnell wandelnden Zeiten beständig an unserer Seite ist und uns trägt. Der Gottesdienst wurde vom Bezirksposaunenchor und vom Chorprojekt „Mein Lebenslied“ unter Leitung von Bezirkskantorin Nickisch und Popkantor Link musikalisch gestaltet.

Im Sommer fanden auf dem „Flugzeug-Spielplatz“ an der Friedrichstaler Straße einige **Spielplatzaktionen** statt, die vom Team des

Winterspielplatzes mitgestaltet wurden. Es ist wunderbar, dass wir Mitarbeitende haben, die den Familien solche Aktionen bieten. Im Winter laden wir die Familien zum Winterspielplatz ins Begegnungszentrum Hebelhaus ein.

Der **Transformationsprozess „ekiba2032“** begleitet uns natürlich und prägt die Arbeit des Kirchengemeinderates. Aufgrund der steigenden Kirchenaustritte, der vielen Gebäude und des Rückgangs der Menschen, die den Pfarrberuf wählen, hat die Landessynode Vorgaben bzgl. der Kürzung der Finanzmittel, der Stellen und Gebäude gemacht. Wir gehören mit den Gemeinden Linkenheim-Hochstetten und Dettenheim zu einem Kooperationsraum. Darauf bezieht sich die Anzahl der Stellen und Gebäude. Vom Gremium, das aus den Hauptamtlichen und Vertretern der Kirchengemeinderäte des Kooperationsraums besteht, werden Vorschläge gemacht, aber der Bezirkskirchenrat bestimmt am Ende über die Verteilung der Pfarr- und Diakonenstellen.

Gemeinden mit roten Gebäuden, die aus der Bezuschussung durch den EOK herausfallen, schauen vor Ort, wohin sie ausweichen können. Der nächste Schritt ist, wie die Zusammenarbeit im Kooperationsraum gestaltet werden kann. Es erscheint effizienter, wenn man

Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.
Dietrich Bonhoeffer

Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut.
Wilhelm von Humboldt

Veranstaltungen in mehreren Gemeinden abhält, z.B. Seniorenandachten und Kanzeltausch. Wichtiger als die Zahlen der Kirchenmitglieder ist das Gefühl „Hier ist mein Platz, hier gehöre ich dazu, hier ist es mir wert mitzuarbeiten“.

Inzwischen hat sich der **Seniorenachmittag** etabliert. Im September war die Tanzgruppe „Dancing Queens“ der Lebenshilfe unter der Leitung von Anja Völler zu Gast. Herzliche Einladung an alle Senioren zur Adventsfeier am 10. Dezember!

Auch das **Schülererlebnisfrühstück** war wieder ein spannender Vormittag mit Andacht, Frühstücksgruppen und vielfältigen Workshops.

Die **Anlage und technische Ausstattung unserer Kirche** werden uns im Jahr 2024 beschäftigen.

Architekt Schmidt hat den Investitionsbedarf für das Hebelhaus, welches aus der Bezuschussung durch den EOK herausgenommen wurde, ermittelt. Dieser ist erheblich. Wie es weitergehen soll, wird Thema unseres Klauertages am 25. November sein. Die Zukunft liegt nicht nur an der Finanzierung, sondern auch an der Nutzung des Gebäudes.

Das **Kreuz-und-Quer-Team** hat in den vergangenen Monaten gleich zwei Veranstaltungen angeboten: Das traditionelle Open Air-Kino auf der Wiese neben dem Hebelhaus



und einen Vortrag von Prof. Dr. Heiner Lasi zum Thema „Leben in der Digitalen Welt“ im Begegnungszentrum Hebelhaus.

Mit dem Ökumenischen Gottesdienst beim **Straßenfest**, der **Goldenen Konfirmation**, dem **Erntedank-** und dem **Reformationsgottesdienst** fanden im Herbst mehrere feierliche Gottesdienste unter Mitwirkung des Posaunen- und des Kirchenchors statt.

Zum neuen **Konfirmandenjahrgang** gehören 41 Konfis.

Durch die künftige Kürzung der finanziellen Mittel um 30%, was durch die Inflation mehr werden wird, nimmt das **Thema „Fundraising“** einen wichtigen Stellenwert ein. Ein Fundraising-Team hat sich gebildet und gemeinsam einen Workshop besucht. Diese Arbeit soll in die Gründung eines Fördervereins fließen. Gerne können sich Interessierte anschließen.

Die Zusammenarbeit mit dem CVJM ist ein wertvoller Schatz unserer Kirchengemeinde. Derzeit wird eine **Kooperationsvereinbarung** erarbeitet, die rechtliche Strukturen aufzeigen soll.

Nachdem Robert Runde dankenswerterweise den **Besuchsdienst für Neuzugezogene** im vergangenen Jahr allein durchgeführt hat, haben sich nun einige Mitarbeitende bereit-

erklärt, ihn zu unterstützen, so dass ein Team gegründet werden soll, dem sich gerne weitere Leute anschließen können.

Auch für andere Gruppen, Kreise und Teams können wir immer Unterstützung brauchen. An unserer **Ehrenamtstafel** im Foyer des Henhöferhauses kann man Bedarfe anmelden bzw. sich nach offenen Stellen erkundigen.

Ab Mitte Dezember wird **Pfarrerin Katja Willunat** nach dem Erziehungsurlaub zu 100% in ihren Dienst zurückkehren, während Micha Willunat zwei Monate Elternzeit nimmt. Ab Mitte Februar werden sie die Pfarrstelle zu je 50% übernehmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen beiden alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen und Fürsorge für ihren Dienst!

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Gottes Hilfe und Beistand. Wir bitten um Ihre Fürbitte für alle Haupt- und Ehrenamtlichen und den Kirchengemeinderat.

Zu unseren Veranstaltungen laden wir ganz herzlich ein und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne, ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Für den Kirchengemeinderat

Bettina Kappler



Die Kirche sagt, Du sollst Deinen Nachbarn lieben. Ich bin überzeugt, dass sie meinen Nachbarn nicht kennt.
Peter Ustinov



Weihnachten



Weihnachten 2023

Gottesdienste und Veranstaltungen

24. Dezember 2023

14:00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel

16:30 Uhr **Christvesper** mit den Chören

23:00 Uhr **Christmette** – gestaltet vom CVJM

25. Dezember 2023

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit dem Kirchenchor

26. Dezember 2023

18:00 Uhr **Wunschliedersingen** in der Kirche

31. Dezember 2023

16:30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst** mit Abendmahl, festlich mit Kirchen- und Posaunenchor

1. Januar 2024

17:00 Uhr **Andacht zur Jahreslosung 2024** mit Neujahrsbrezel und Sekt, im Henhöferhaus

Lebendiger Adventskalender 2023

Herzliche Einladung zu den vielfältigen Aktionen des Ökumenischen Lebendigen Adventskalenders:

Advents- und Weihnachtslieder, Geschichten und Impulse, Punsch und Gebäck, Gemütliches Beisammensein ...

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr; außer es ist etwas anderes vermerkt

01.12. Familie Mezger, Ahornweg 10

02.12. Familien Reinhardt und Werner, Brahmstr. 2

03.12. Posaunenchor Graben & Michaelis-Ensemble „Adventskonzert“, ev. Kirche

04.12. Familie Stober, Sofienstr. 18

05.12. Posaunenchor Graben „Adventszauber in der Neuen Mitte“ - 20.00 Uhr

07.12. Musikverein Concordia Neudorf, Robert-Koch-Str. 1

08.12. Familie Schmitt, Käthe-Kollwitz-Ring 43

09.12. Kindergarten Albert-Schweitzer-Straße „Adventsmarkt“ - 16.30 Uhr

10.12. Klinik-Chor Bruchsal (Leitung Rebekka Kammerer), ev. Kirche

11.12. CVJM-Jugend, Henhöferhaus neben der evangelischen Kirche

12.12. Ev. Sozialstation Karlsruhe, Außenstelle Graben-Neudorf, Hauptstr. 11 A

13.12. Konfirmandengruppe, Henhöferhaus neben der ev. Kirche Graben

14.12. „Pfarrhaus-WG“, Karlsruher Str. 29

15.12. Familie Herzog, Johannisgrund 8

16.12. Familie Willunat, Karl-Friedrich-Str. 2A

17.12. @home-Abendgottesdienst, Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1

18.12. Familie Heilig, Am Hirschgraben 3

19.12. Familien Walzer / Böhm / Guder, Bismarckstr. 10

20.12. „Weihnachtsliedersingen“ Adolf-Kußbäum-Schule - 17.30 Uhr (Einlass 17 Uhr)

21.12. Familien Bartl und Kappler, Dreisamstr. 1, 19 Uhr

22.12. CDU, Betriebsgelände der Firma Guder, Melfortweg

23.12. Familie Prestel-Decker, Huttenheimer Str. 23

Wir wünschen eine schöne, gemütliche und gesegnete Adventszeit!

Eine Aktion der evangelischen & katholischen Kirchengemeinden



Impuls zum Thema

Joachim Schneider

„Ich bin Kirche!“

Bin ich das?

Bin ich ein Gebäude, das nie einen Zentimeter von seiner Position verrückt, in dem es oft kalt zugeht, das meist ziemlich verschlossen ist, das mit einem Finger in die Höhe zeigt als ob es rechthaberisch „Ich, ich, ich!“ sagen will, ein Gebäude, das man nur zu Ostern und zu Weihnachten besucht?

Ein großer Begriff, aber was steckt dahinter?

Früher war die Kirche oft eine Institution am Ort, in der die Geistlichen die Laien kleingehalten haben, sozialisiert und moralisiert, mit Schuldkomplexen beladen haben. Heute ist das anders. Gott sei Dank!

Bin ich wirklich Kirche?

Für mich ist das natürlich ein Gebäude, das ich kenne, in dem ich mich auskenne. Ich weiß, wo die Treppen sind, wo der Boden so laut knarzt und wo es Steckdosen gibt für meine Geräte.



Und dann gibt es die Menschen, die darin rumlaufen:

Es gibt erstens die hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer, oder andernorts Pastoren und Pastorinnen, die Diakoninnen und Diakone. Sie sind im Prinzip ja sehr indirekt die Angestellten der Gemeindeglieder.

Sie arbeiten als Manager, Organisatoren, Arbeitgeber, Strategiegeber, Repräsentant, Planer und Durchführer von regelmäßigen und unregelmäßigen Veranstaltungen, als Pressesprecher, Social Media Betreuer und manchmal auch zwischendrin noch als Seelsorger.

Dann gibt es zweitens den Kirchengemeinderat, ein Gremium von fleißigen Männern und Frauen, die sich sechs Jahre oder länger in einen oder mehrere oder oft auch in zu vielen Arbeitsbereichen einbringen. „Keiner macht's, also mach ich es selber.“ Und wer viel kann, muss viel machen. Je nach Ortsgemeinde und Gemeindeleitung kann der Kirchengemeinderat an einem Ort eigene Vorstellungen umsetzen, Ideen einbringen und selber umsetzen, an anderen Orten kann er sicher nur gelegentlich einen Psalm im Gottesdienst lesen, beim Gemeindefest Kaffee kochen und sonst lieber still sein.

Viertens gibt es viele Gemeindeglieder, die mehr oder weniger häufig den Gottesdienst und die Sonderveranstaltungen besuchen, ganz egal ob aus Interesse oder nur aus Tradition. Natürlich gibt es auch eine Menge Gemeindeglieder, die alles nicht so interessiert.



Sie schlafen lieber sonntags aus oder gehen ihrem Hobby nach. Auch als Gemeindeglieder nur auf dem Papier sind sie uns willkommen so lange sie unsere Aktivitäten aus der Ferne gutheißen, und zumindest schonen sie unsere Kirchenbänke.

Aber wo ist die dritte Abteilung geblieben? Das ist die Schublade, in der ich mich wohlfühle. Ich besuche einige aber nicht alle Gottesdienste, genieße die Gesellschaft der Gemeindeglieder. Nicht mit allen kann ich gleich gut, aber das muss ich ja nicht. In meinen kleinen ehrenamtlichen Arbeitsbereichen arbeite ich mit, manchmal ist lange nichts zu tun, manchmal ist die Woche vollgestopft. Es sind Arbeitsbereiche, in denen ich angeblich etwas begabt oder beschenkt bin, und die mir zumeist auch Spaß machen. Auf meinem Platz als Gelegenheitschreiber Sorge ich für Information und als häufiger Gottesdienstmusiker auch überörtlich, leiste ich meinen Beitrag zum Lobpreis so gut ich kann. Darum sage ich voll Überzeugung: „Ich bin Kirche!“ Natürlich bin ich nicht die Kirchturmspitze denn da oben ist es mir viel zu stürmisch, aber ich bin ein Stein in der Kirchenmauer. Man findet mich am Kirchengebäude halb links, ungefähr auf Kniehöhe. Ja genau, der Stein mit der krummen Ecke. Nicht mustergültig und glatt, aber wenn dieser Stein nicht da wäre, dann wäre da ein Loch und die Kirche wäre vielleicht noch etwas zugiger im Winter.

Unsere Kirche wird gerade 150 Jahre alt. Ganz so alt bin ich nicht – aber bei mir bimelt es auch manchmal im Oberstübchen.

Wir sind doch alle Kirche, egal in welche Kategorie ich uns alle so unsensibel gestopft habe.

Und nun überlege selbst, in welche Gruppe du gehörst, ob man dir einen Anstecker an die Jacke stecken darf mit „Ich bin Kirche!“ oder ob du den Aufkleber ans Autoheck kleben würdest. Ist das zu provokant oder zu peinlich?

Viele tragen das Motto auf dem T-Shirt mit „Proud To Serve“. Es ist das gleiche Motto nur in coolerem Englisch.

Bist du nicht auch Kirche? Wenn du meinen Wortausbruch bis hierher gelesen hast, – dann ganz sicher.

Unsere Kirche besteht aus vielen Steinen. Jeder einzelne Stein wird gebraucht um etwas Großes zu bauen. Ohne diese Steine wäre die Kirche ein Zelt, das der Wind wegreißt. Ich bin Kirche! Du auch?

Joe Schneider

Wer glaubt ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in der Garage steht.
Albert Schweitzer



Diakonie und Mission

Sorgende Gemeinde e.V.

Die Vision des Vereins ist „Suchet der Stadt Bestes“.

Das Projekt der Sorgenden Gemeinde ist zwar aus unseren Reihen entstanden, aber im vergangenen Jahr wurden der Verein Sorgende Gemeinde e.V. und ein Beirat gegründet. Der Vereinsvorstand sowie die Mitgliedschaft bestehen aus Vertretern der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden, der politischen Gemeinde und aus anderen Vereinen und Vereinigungen.

Das Gebäude Sofienstraße 30, der „Sofienhof“, wurde von der Gemeinde Graben-Neudorf gekauft, die Schlüsselübergabe fand im Sommer statt und inzwischen wurde das Gebäude an den Verein vermietet. Der Bauantrag wird in den nächsten Monaten gestellt, damit zeitnah mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden kann.

Es sollen zwei Hauptamtlichenstellen geschaffen werden. Die Ausschreibung für einen Haustechniker wurde bereits veröffentlicht.

Wer zahlt das?

Die Kirchen werden von Menschen geprägt und die Menschen von der Kirche.



Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördergelder.

Von der evangelischen Kirchengemeinde wurde ein zinsloses Darlehen von 10.000 € gewährt.

Zieht man Mitarbeiter der Kirchengemeinde ab?

Der Verein Sorgende Gemeinde e.V. übernimmt ebenso eine diakonische Arbeit. Dies könnte als ein ergänzender Zweig der Kirchengemeinde angesehen werden, der durch sein Netzwerk mit Organisationen, Vereinen und Vereinigungen eine Bereicherung darstellt.

Wir bemühen uns sehr, Leute anzusprechen, die nicht zur Kirchengemeinde gehören, was uns auch schon gut gelungen ist.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.sofien-hof.de.

Bettina Kappler und Hermann Melder

Für seine Handlungen sich allein verantwortlich fühlen und allein ihre Folgen, auch die schwersten, tragen, das macht die Persönlichkeit aus.
Ricarda Huch



Herzliche Einladung!

Alphakurs

Warum bin ich hier auf dieser Welt? Bin ich Zufall? Hat mein Leben eine Bedeutung?

Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Ist der Tod das Ende?

War das schon alles? Was gibt mir Glück? Gibt es noch mehr im Leben?

Wonach sehne ich mich? Was ist Liebe? Macht Glaube glücklich?

Warum bin ich hier? Gibt es Gott? Ist er wichtig?

Herzliche Einladung zum Alpha-Kurs 2024! Der Alpha-Kurs schlüsselt die entscheidenden Themen des Glaubens auf und gibt Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Das Gute dabei ist: niemand muss seinen Verstand an der Kirchentür abgeben. Im Gegenteil: kritische Fragen sind erwünscht. Los geht es mit einem festlichen Info-Abend zum Kennenlernen. Dann folgen acht Kursabende mit spannenden Themen. Jeder Abend besteht aus drei Elementen: Einem leckeren Abendessen, einem Vortrag und dem Austausch von Fragen Gedanken und auch Zweifeln zum Thema. Kommen Sie am 1. Februar 2024 doch einfach um 19 Uhr ins Henhöfer-Gemeindehaus. Rufen Sie vorher an (Tel. 07255/9335), damit das festliche Abendessen auf jeden Fall für alle reicht. Egal, ob Sie Antworten auf Ihre Lebensfragen suchen, ob



Sie schon lange Christ sind und die Grundlagen Ihres Glaubens neu vertiefen wollen, oder ob Sie einfach nur neugierig geworden sind, ob der Alpha-Kurs tatsächlich hält, was er verspricht, hier sind Sie richtig!

Die Themen:

Hat das Leben mehr zu bieten?

Wer ist Jesus?

Warum starb Jesus?

Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

Warum und wie bete ich?

Wie kann man die Bibel lesen?

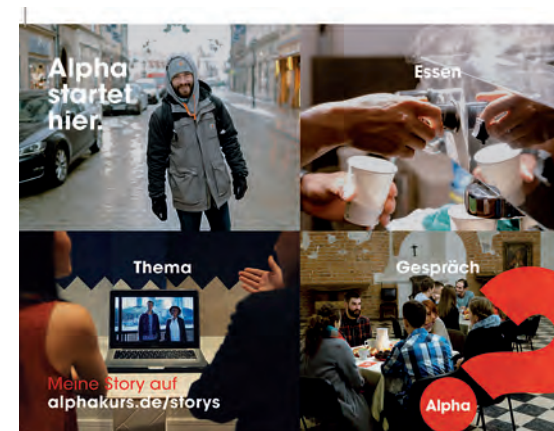
Wie führt uns Gott?

Wer ist der Heilige Geist?

Wie widerstehe ich dem Bösen?

Warum die Gemeinde?

Im Namen des Vorbereitungsteam grüßt sie herzlich, Ihr Pfarrer Micha Willunat





Predigt zum Nachlesen

Pfarrer Dr. Micha Willunat

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14)

In seinem Roman „Glückskind“, der 2014 auch verfilmt wurde, erzählt Steven Uhly von Hans D. Hans D. wacht morgens auf und vor ihm liegt wieder einer der endlosen Tage, nur dass er heute eigentlich auch noch den Antrag ans Arbeitsamt fertig machen muss, damit er weiter Hartz IV bekommt. Seine Wohnung ist völlig vermüllt, seine Klamotten hat er seit Tagen nicht gewechselt, Essensreste von den letzten Tagen liegen noch auf dem Wohnzimmermattisch...Er hasst sich selbst, weil er nicht hochkommt. Hans D. mag nicht mehr, aber irgendwann steht er dann doch auf.

Rafft sich auf, trägt den Müll runter und findet in einer Tonne eine große Puppe, nein keine Puppe! Er erstarrt als er merkt, dass diese Puppe die Augen aufschlägt, ihn anschaut und leise und heiser zu schreien beginnt.

Vorsichtig greift er zu und nimmt das Baby in den Arm. „Du hast bestimmt Hunger, nicht wahr?“ sagt er mit einem Zittern in der Stimme. Die Tücher, in die das Kind gewickelt ist, sind feucht vom Müll und stinken. Ohne

In der Kirche singen immer die am lautesten, die falsch singen. Franz Grillparzer

zu überlegen, geht Hans zum Supermarkt und da er sich dort nicht mehr blicken lassen darf, bittet er einen Jugendlichen, Babymilch zu kaufen.

Dann geht er zurück in seine Wohnung, versorgt das Kleine liebevoll und sehr erfinderisch mit dem was er halt hat. Es ist ein kleines Mädchen und Hans nennt sie Felizia, „denn du hast heute sehr viel Glück gehabt“ sagt er unter Tränen.

Er geht er in einen weiter entfernten Supermarkt einkaufen: Windeln, Babyflaschen, Bodys, Strampler, einen Wasserkocher, noch mehr Milchpulver, drei Kleidchen mit Blumenmuster, Spülmittel, Waschpulver und für sich Brot, Butter und Käse.

Da er jetzt nicht mehr alleine in der Wohnung ist, wird ihm die Unordnung und der Schmutz noch mehr bewusst und er schämt sich. „Dieses Kind passt nicht hierher“ murmelt Hans traurig. „aber es passt auch nicht in den Müll“ sagt er dann. Als die Kleine eingeschlafen ist, beginnt er die Wohnung aufzuräumen, putzt, wäscht ab und lässt mehrmals die Waschmaschine laufen. Er arbeitet die halbe Nacht, duscht und legt sich dann erschöpft und zufrieden ins Bett. Als er am nächsten Morgen in den Spiegel schaut, was er lange Zeit gar nicht mehr getan hatte, ist er entsetzt über sein Aussehen. Er schneidet sich die Haare und den Bart. Er zieht sich frische Wäsche an. Versorgt Felizia.

Dazwischen nimmt er sich Zeit, den Weiterbildungsantrag auszufüllen, denn das

darf nicht passieren: dass sie ihm jetzt das Geld für einen ganzen Monat streichen.

Aus den Nachrichten, erfährt er, das eine junge Frau mit drei kleinen Kindern von ihrem Partner verlassen wurde und dass das Jüngste der Kinder verschwunden ist. Die junge Frau schweigt darüber, was passiert ist.

In Hans beginnt ein aufwühlender Prozess, was jetzt geschehen muss: Das Kind behalten, es verstecken? Und die Mutter? Was ist gerecht? Wie handeln? Mit diesen Fragen ist er zum Glück nicht allein: ein kleiner Unterstützernetzwerk hat sich gebildet: da ist Herr Wenzel, Besitzer eines Toto-Lotto-Ladens. Als Hans mit Felizia bei ihm Briefmarken kauft, glaubt er ihm nicht die Geschichte, dass die Tochter mit dem Enkelkind zu Besuch ist.

Trotzdem verrät er ihn nicht an die Polizei. Vielleicht weil er die Ahnung hat, dass sich für ihn, den nutzlosen alten Mann, wie er sich selbst bezeichnet, ein neuer Lebensinn auftut.

Er unterstützt Hans D. mit Geld und bietet sich als zweiten Großvater an.

Dann gibt es noch das Ehepaar Tarsi, iranische Nachbarn von Hans. Bisher haben sie sich kaum begrüßt. Auch die Tarsis durchschauen die Geschichte. Sie beobachten die Verwandlung von Hans und stehen am zwei-

Ein geringes Selbstwertgefühl ist wie eine Fahrt durch das Leben mit gezogener Handbremse. Maxwell Maltz

Man muß nicht den Glauben an Gott verlieren, wenn man den Glauben an die Kirche verloren hat.

ten Abend einfach vor seiner Tür, haben Sachen für Felizia dabei, die sie noch von ihrem Enkelkind besitzen und bieten ihre Hilfe an. Sie drücken ihre Bewunderung aus für das, was Hans getan hat und tut. „Wer hilft denn heutzutage einem anderen Menschen, wenn er dafür sein ganzes Leben ändern muss? Und Sie haben das getan. Das ist etwas ganz Besonderes. Etwas Heiliges.“

Und Hans antwortet: „Aber Felizia hat doch auch mich gerettet!“

Herr Tarsi ist es auch, der einen Kinderarzt vermittelt, der Felizia untersucht. Sie alle unterstützen Hans und Felizia, sie sind es aber auch, die mit ihm die Fragen stellen, wie es weiter gehen kann.

Die Polizei sucht fieberhaft nach dem Kind und durchsucht die Müllcontainer vor dem Haus und da das Kind nicht gefunden wird, wird die Mutter unter Mordanklage gestellt.

Eine Mordanklage – kann Hans das zulassen, wider besseres Wissen?

Jahrelang hatte Hans D. keine Fragen mehr, nicht an sich selber, nicht an das Leben. Im Gegenteil, er war kurz davor, fraglos aufzugeben. So viele Jahre hat er damit verbracht nicht zu leben, dass er gar nicht mehr weiß, wie das Gegenteil geht.



Hans will Felizia behalten, er spürt, dass sein Leben durch sie wieder einen Sinn bekommen hat. Er kann sich gar nicht vorstellen, ohne sie zu leben. Noch nicht.

Es muss in ihm reifen und ein Plan entstehen, wie er und wie sie alle aus dieser Situation heil heraus finden können. Die Anderen sagen ihm nicht, was er machen soll, sie reden mit ihm, sind für ihn und Felizia da. Angeregt durch ihre Fragen entwickelt er einen Plan. Am Ende sind die Dinge neu geordnet und alles geht gut aus.

Mit dem überraschenden „Happy End“ ist „Glückskind“ fast so etwas wie eine moderne Weihnachtsgeschichte. Ein Kind im Müll verändert alles. Menschen kommen in Bewegung, allen voran Hans D., für den doch eigentlich schon alles zu Ende schien. Aber nicht nur er. Die Menschen lassen sich verzaubern, anrühren, spüren das Leben neu und sehen auf einmal alles in einem neuen Licht.

Nein Felizia ist nicht Jesus. Und auch sonst gibt es wenige Parallelen zur Weihnachtsgeschichte in der Bibel. Aber diese so ganz andere Geschichte hat mich berührt, weil sie mir vor Augen geführt hat, was Gott da an Weihnachten getan hat.

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“ So beschreibt der Evangelist Johannes das, was an Weihnachten geschehen ist. Was für ein Kontrast: „Das Wort“ – das ist die Umschreibung für den Sohn Gottes in der unbeschreiblichen Herrlichkeit des Himmels. Er war vor

jeder Zeitrechnung ein Teil Gottes, eben sein Sohn. „Das Wort“ – damit ist ausgedrückt: Jesus ist nicht von dieser Welt, Jesus gehört in den Himmel, in die Welt Gottes, in der es nur Licht und Leben und Glück gibt.

Dieses Wort ward „Fleisch“ – so brutal steht es da. Wenn wir uns eine Skala denken, wo auf der einen Seite die Welt Gottes in ihrer unvorstellbaren Herrlichkeit ist, dann ist „Fleisch“ genau das andere Ende dieser Skala. Gott kommt ganz runter. Nicht nur ein bisschen, nicht nur bis in die Königspaläste oder unsere kleinbürgerliche Weihnachtspyllle. Er kommt runter bis in die Mülltonne. Gott im Müll. Gott reißt sich seinen Sohn vom Herzen und legt ihn in diese Welt, in der es so viel Müll gibt. So viel Kaputtetes. So viel Elend. So viel Resignation. So viel Verzweiflung.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh. Aber dann kommt nicht Eiapoepia und Stallidylle. Das ist nicht niedlich! Die Krippe im Stall ist der brutalst mögliche Abstieg aus der Welt Gottes. Weiter runter geht es nicht mehr. Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

Und doch löst dieser heruntergekommene Gott, der bis in den Müll dieser Welt hineinkommt, eine ganz unglaubliche Bewegung aus, noch einmal in ganz anderer Dimension als beim „Glückskind“ Felizia, aber eben doch auch in einer gewissen Parallele: Da werden Menschen verändert, spüren das Leben neu, sehen alles noch einmal in einem



anderen Licht. Da erleben Menschen, wie sie durch das Kind in der Krippe gerettet werden: Die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland, aber auch eine alte Prophetin und ein alter Prophet erkennen in diesem Jesus Gott.

„... und wir sahen seine Herrlichkeit“, so beschreibt es Johannes. Er denkt dabei nicht nur an das Kind in der Krippe. Er denkt an Jesus, der ihnen, den Jüngern, gezeigt hat, wie Gott ist. Der genau zu denen kam, die mit dem Müll ihres Lebens nicht mehr klar kamen. Ihnen brachte er die Liebe Gottes. Ihnen sprach er Vergebung zu. Sie ließ er noch einmal neu anfangen und zeigte ihnen, wie sie in der Verbindung mit Gott leben konnten. Da wurde mitten im Dunkel dieses Lebens ein Licht direkt aus dem Himmel sichtbar. Das hat die Menschen damals berührt. Das hat sie verändert. Und sie haben auf einmal in den Tiefen ihrer Seele erkannt: Da ist Gott zu uns runtergekommen. Im kleinen Kind, in diesem Wanderprediger Jesus, in dem Mann am Kreuz. „Wir sahen seine Herrlichkeit.“ Das ist Weihnachten: Wir sahen seine Herrlichkeit. Wenn du die Herrlichkeit Gottes sehen willst, dann schau nicht nach oben. Denke nicht, dass es hochtrabende geisteswissenschaftliche Erkenntnisse braucht, ihn zu erkennen. Denke nicht, dass er erst kommt, wenn du deinen Müll im Griff hast. So viele meinen: Wenn ich mich gebessert habe, wenn ich mehr Freude und Frieden in mir spüre, wenn ich anständiger geworden

bin, dann kann ich in Kontakt mit diesem Gott kommen.

Nein. Weihnachten heißt: Gott ist zu dir runtergekommen. Wenn du seine Herrlichkeit sehen willst, dann nimm wahr, wie er dich sieht: Er sieht dich mit einer unbeschreiblichen Liebe an. Mein geliebtes Kind, sagt er: Zu dir will ich kommen. Du sollst meine Herrlichkeit sehen.

Lass dich anrühren von ihm. Werde offen für ihn! Lass dich mit allem, was dich belastet und was dir zu schaffen macht, in seine Arme fallen. Das ist Weihnachten. Ja, er wird dich verändern. Wenn du seine Herrlichkeit, wenn du sein Wirken siehst, dann wird das dein Leben verändern. Es wird nicht immer alles einfach werden und es wird nicht sofort alles anders werden. Aber er wird dich verändern und es wird einen tiefen Frieden in dich hineinbringen.

Erkenne doch: Gott hat sich seinen Sohn vom Herzen gerissen – auch für dich. So wichtig bist du ihm. So wertvoll. Hab keine Angst vor ihm. Du bist für Gott so wichtig, dass er dir alles gibt, was du brauchst: Seine Liebe, seine Nähe, erfülltes Leben. Jesus ist da. Greifbar nah. Wie schön wäre es, wenn wir wie Johannes aus tiefstem Herzen sagen könnten: „Wir sahen seine Herrlichkeit.“ Dann wäre es wirklich Weihnachten, Weihnachten in uns. Amen.

Man kann meist viel mehr tun, als man sich gemeinhin zutraut.
Aenne Burda





Buchvorstellung

Jodi Stuber, Jennifer Marshall Bleakley

SOLOMON

Ein vereinsamtes Pferd findet ein neues Zuhause und berührt Herzen. Eine wahre Geschichte! Ein Pferd schenkt verwundeten Seelen neuen Lebensmut. Starke geistliche Botschaft: Gott sieht dich! Nachdenklich, ergreifend und zutiefst bewegend.

Eigentlich ist Jodi Stuber nicht auf der Suche nach einem weiteren Therapiepferd für ihre „HopeWell“-Ranch. Doch dann erfährt sie von Solomons Schicksal: Der Wallach ist als Einziger seiner Herde übrig geblieben und verkümmert zusehends. Jodi beschließt, ihn aus seiner Einsamkeit herauszuholen. Nicht zuletzt, da sie selbst nur allzu vertraut ist mit dem Gefühl von Verlust und Trauer.

Während Solomon sich schwertut, in der neuen Herde Anschluss zu finden, kämpft Jodi darum, einen Weg aus ihrer eigenen Trauer zu finden. Doch letzten Endes gelingt es Solomon, Jodi eine wichtige Lektion über Echtheit, Opferbereitschaft und Vertrauen zu lehren. Und darüber, dass jeder von uns eine wichtige Rolle spielt - für seine Mitmenschen ebenso wie für Gott.

Eine zutiefst bewegend wahre Geschichte mit der Botschaft: Gott wirkt auch heute und er sieht dich! Und ganz wichtig: Es ist nicht nur für Pferdefans. Solomon hilft Jodi Stuber dabei, ihr Herz zu

heilen und sie lernt neu, Menschen und Gott zu vertrauen. Dies erleben auch andere, die sich auf die Therapie einlassen. Jodis authentischer Glaube ist eine große Ermutigung. Das Buch zeigt, was mit Glauben und Einsatzbereitschaft möglich ist. Gerade in der zweiten Hälfte des Buches wird die Geschichte nochmal so viel tiefer und bewegend. Man sieht man auf wie viele verschiedene Arten der HERR zerbrochene Herzen heilen kann und wie unterschiedlich er dabei vorgeht.

Zusatzinformationen:
ISBN: 978-3-957349736

Auflage: 24.05.2023

Seitenzahl: 316 S.

Verlag: Gerth Medien

Preis: 18,00 €

empfohlen von:

Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke, Annette Höffe, Sofienstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856

Handy: 0176 62862007

Email:

gegenwind@hoeffele.de



Adventskonzert

Friede auf Erden

Sonntag 03. Dezember 2023

18 Uhr ev. Kirche Graben

Posaunenchor Graben

Michaelis-Ensemble

Leitung: **Jörg Wetzell**

Eintritt frei

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf





Gemeindeversammlung

Bericht des Vorsitzenden des Kirchengemeinderats vor der Gemeindeversammlung, Graben-Neudorf, 5.11.2023 Pfarrer Micha Willunat

Am 18. September 2022 hat mein Dienst in Graben-Neudorf offiziell begonnen. Es hat für mich mehr als nur symbolischen Wert, dass wir an diesem Tag die Einweihung des Henhöferhauses gefeiert haben! Ich bin dankbar, in diesem Gebäude zu arbeiten, Gottesdienste zu feiern, Gemeinschaft als Gemeinde zu leben. Das Henhöferhaus ist für unsere Gemeinde ein Mittelpunkt und wird (auch im Transformationsprozess, von dem wir nachher noch hören werden) immer wichtiger werden! In seiner nächsten Sitzung wird der Kirchengemeinderat (hoffentlich) das Angebot der „Bürgerenergie Rhein-Neckar“ bewilligen, das Henhöferhaus mit einer Fotovoltaik-Anlage mit ausreichend Speicherkapazität für eine möglichst autarke Bewirtschaftung auszustatten.

Im November 2022 hat das erste Begegnungscafé „Sofienhof unterwegs“ stattgefunden. Auch für die Arbeit von „Sorgender Gemeinde“ bin ich dankbar – als Projekt, das aus der evangelischen Kirchengemeinde heraus erwachsen und entstanden ist. Das gleichzeitig aber auch den Horizont über die Kirchenmauern hinaus erweitert und trotzdem gemeinsam mit vielen Partnern eine Kernaufgabe christlicher Gemeinschaft erfüllt: Diakonie, Nächstenliebe, Fürsorge.

Mit der Besetzung der Pfarrstelle wurde ich zum Vorsitzenden des Kirchengemeinderats gewählt.

Hella Fitterer-Metzger und Norbert Höffele haben den stellvertretenden Vorsitz übernommen. Vereinbart war, dass sie dieses Amt übergangsweise für ein Jahr ausfüllen. Seit einem Monat sind Hermann Melder und Daniel Kemm stellvertretende Vorsitzende unseres Kirchengemeinderats. Vielen Dank an alle vier Personen dafür, die Verantwortung für eine oft undankbare Aufgabe zu übernehmen.

Im Dezember 2022 wurde unser Sohn Benjamin Josia geboren. Wenige Tage vor der Geburt habe ich mir die Achillessehne gerissen. Fast zwei Monate war ich krank geschrieben. Trotzdem habe ich weiter Gottesdienste gehalten, Sitzungen geleitet, Veranstaltungen besucht. Es war eine schwere und belastende Zeit. Ich bin froh, sie gut überstanden zu haben und wieder ganz gesund zu sein.

Im Februar 2023 haben wir den diesjährigen Alpha-Glaubenskurs gestartet. Gemeinsam mit Dagmar Zimmermann haben wir mit knapp 20 Teilnehmern über wichtige Themen des Glaubens nachgedacht. 2024 wird der Alpha-Kurs in die nächste Runde gehen. Dieses Mal in Kooperation auch mit der Gemeinde in Liedolsheim und Pfarrer Simon Roth. Vielen Dank an dich, liebe Dagmar, für alle Unterstützung und Hilfe!

Und natürlich vielen Dank an alle unsere Paten, die uns bekocht und bewirbt haben. Auch 2024 suchen wir wieder nach Gruppen, Kreisen und Einzelpersonen, die uns an diesem wichtigen Punkt unterstützen. Nicht nur Liebe geht durch den Magen, von Jesus können wir es lernen, dass das Reden über den Glauben (fast) immer auch mit Gastfreundschaft und gutem Essen zu tun hat. Ein persönliches „Highlight“ im Frühjahr dieses

Jahres war für mich das Mitarbeiterfest. Es war ein Abend, an dem ich das Gefühl hatte, „angekommen“ zu sein. Schön war es auch, wieder unfallfrei und ohne Hilfe in eine Badewanne und wieder heraus zu kommen! Der nächste Termin für das Mitarbeiterfest wird der 9. Februar 2024 sein. „Save the date!“

Eine weitere besondere Veranstaltung war für mich auch die Osternacht im Fußball-Trikot im Hebelhaus. „Ostern neu erleben“ war der Name einer überkonfessionellen Themenwoche. Mit der Osternacht zum „Wunder von Ostern“ in Analogie zum „Wunder von Bern“ ist uns das – glaube ich – gelungen. Danke an dieser Stelle auch ans @hometeam, dass ihr den Weg von einer etwas verrückten Idee bis zu einem fertigen Gottesdienst mitgegangen seid, inklusive der nötigen Korrekturen!

Schmerzlich zu erwähnen ist an dieser Stelle das Ausscheiden von Ralf Hacker aus dem Kirchengemeinderat. Im April haben Ralf und ich vereinbart, dass er ein halbes Jahr Pause macht, wie es im Leitungs- und Wahlgesetz unserer Landeskirche ohne rechtliche Folgen möglich ist. Heute haben wir Ralf aus unserem Gremium verabschiedet. Ich bin dankbar für alles, was Ralf in seinem Amt geleistet und bewirkt hat. Die Lücke, die er hinterlässt – menschlich und fachlich –, ist groß. Dass es uns nicht gelungen ist, ihn im Kirchengemeinderat zu halten, ist eine Niederlage für uns als Gremium und für mich ganz persönlich als Pfarrer und als Freund. Auch Rebekka Herzog fehlt uns schmerzlich. Wir

freuen uns, dass sie in den vergangenen Monaten trotz ihrer persönlichen Situation immer wenn es ihr möglich war, an unseren Sitzungen teilgenommen hat. Sie hat ihre Idee einer „Ehrenamtlichenwand“ umgesetzt, wie sie seit einigen Wochen draußen im Foyer hängt.

Vielen Dank aber auch an alle anderen, die im Kirchengemeinderat Leitungsverantwortung übernehmen. Es ist in schwierigen Zeiten für die Kirche als Institution insgesamt keine leichte, aber dafür eine umso wichtigere Aufgabe!

Der Strategieprozess „Ekiba 2032“ stellt uns als haupt- und ehrenamtliche Leitung der Gemeinde vor erhebliche Herausforderungen. Als Prozessgruppe kommen wir gemeinsam mit den Vertretern aus Liedolsheim, Rußheim, Linkenheim und Hochstetten regelmäßig zusammen, um Vorschläge für die Umsetzung der nötigen Einsparungen zu erarbeiten. Die „Gebäudeampel“ ist bereits vom Bezirkskirchenrat beschlossen. Das Henhöferhaus und die Kirche sind auf grün gesetzt und werden weiterhin von der Landeskirche bezuschusst. Dabei kommt es uns natürlich auch zugute, dass die Kirche unter der Bauherrschaft des Landes Baden-Württemberg steht. Nur so können notwendige Renovierungsarbeiten – wie in diesem Jahr im Altarraum, an den Chorfensternen und an den Treppenaufgängen zur Empore – finanziell bewältigt werden.

Das Hebelhaus ist schon seit vielen Jahren auf rot gesetzt und aus der landeskirchlichen Finanzierung herausgenommen. Im Oktober 2023 hat uns Ludger Schmidt, Architekt und Energieberater und maßgeblich an der Renovierung des Henhöferhauses beteiligt, den Investitionsbedarf für das Hebelhaus vorgestellt. Er ist, wie zu be-

Mach, was du für richtig hältst. Es wird immer jemanden geben, der anders denkt.
Michelle Obama

Gottesdienste von Dezember 2023 bis Februar 2024

Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an.

Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

03.12.	1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
10.12.	2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
17.12.	3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
24.12.	4. Advent / Heilig Abend	14.00 Uhr Familiengottesdienst 16.30 Uhr Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor 23.00 Uhr CVM Christmette
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor
26.12.	2. Weihnachtstag	18.00 Uhr Wunschliedersingen in der Ev. Kirche
31.12.	Silvester	16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und Wandelabendmahl



Ab hier beginnt unsere „Winterkirche“ – Gottesdienste feiern wir bis März im Henhöfer-Gemeindehaus

07.01.	1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst
14.01.	2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.00 Uhr @home -Gottesdienst im Hebelhaus
21.01.	3. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
28.01.	Letzter n. Epiphania	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
04.02.	Septuagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.02.	Sexagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst – gestaltet von unseren Konfirmanden 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
18.02.	Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
25.02.	Invokavit	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
03.03.	Reminiszere	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
10.03.	Okuli	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst

Man muss viel Liebe investieren, wenn Glaube sich entfalten soll, und man muss viel Freiheit riskieren, wenn die Kirche lebendig bleiben soll.

Otto Dibelius, Theologe



Von 1. Januar bis zur Konfirmation im März feiern wir unsere Gottesdienste wieder im Rahmen der „Winterkirche“ im Großen Saal des Henhöfer-Gemeindehauses.



Winter 2023/24





fürchten war, erheblich! In einer Klausur Ende des Monats wird der Kirchengemeinderat darüber beraten, wie es mit dem Gebäude weitergehen soll. Dankbar bin ich an dieser Stelle für die Arbeit des „Hebelhaus-Teams“, das auch im vergangenen Jahr viele Veranstaltungen im Hebelhaus geplant und durchgeführt hat. Nicht nur am Finanzierungs-, sondern am Nutzungskonzept des Hebelhauses wird sich seine Zukunft entscheiden. Sorgenvoll blicken wir auch in diesem Jahr wieder auf den Winter. Die „Winterkirche“ entlastet uns spürbar. Trotzdem ist der Energiebedarf zum Heizen in der Kirche groß und die gestiegenen Energiekosten belasten uns stark.

Dankbar sind wir für die enge Verbundenheit mit dem CVJM. Mit der gemeinsamen Arbeit an einer Kooperationsvereinbarung soll diese geistliche und inhaltliche Verbundenheit auch auf rechtliche Füße gestellt werden.

Weitere besondere Veranstaltungen waren im vergangenen Jahr das Open-Air-Konzert mit Debbie Kammerer auf der Wiese beim Hebelhaus, die Lesungen mit Musik von Eddie Gauntt anlässlich des 80. Todestags von Jochen Klepper, die Bezirkssynode im vergangenen November im Henhöferhaus, eine Lesung mit Simone Schöning alias Helen M. Sand im Hebelhaus, das erste Adventskonzert des Posaunenchor nach Corona, Vorträge wie „Nichts vergessen“ von Torsten Sternberg oder zur Digitalisierung von Professor Heiner Lasi, der Familiengottesdienst am Ostermontag im Pietätspark, eine ganz besondere Gebetswoche des CVJM in der zum Garten umgebauten Kirche, die Beerdigung des alten und die Hochzeit des „neuen“ Bürgermeisters innerhalb weniger

Wochen und natürlich das große Jubiläum 150 Jahre evangelische Kirche in Graben-Neudorf.

Dankbar blicken die, die dabei waren, auch auf die Gemeindefreizeit in den Pfingstferien in Ralligen am Thuner See zurück. In zwei Jahren wird es eine Neuauflage geben.

Froh sind wir auch darüber, dass das Pfarrhaus nicht mehr leer steht. Mit Mike Nöckel, Chiara Mayer, Antonia Spieß, Leon Zimmermann und natürlich mit Jan-Lukas Vollrath haben wir eine „CVJM-WG“ im Pfarrhaus gegründet. Es ist toll, wie ihr mit uns lebt und arbeitet. Vielen Dank euch dafür.

Es soll heute nicht nur um die Vergangenheit, sondern auch um die Zukunft gehen. Viele neue Formate und Ideen haben wir bereits 2023 etabliert und umgesetzt. Einen Segnungsgottesdienst zum Start der Schule am Ende der Sommerferien. Die Spielplatz-Aktionen als „Pop-Up-Kirche“ mit mobiler Technik, Zelt und Picknick-Decken mit bis zu 50 Kindern. In zwei Wochen feiern wir einen Taferinnerungsgottesdienst mit den Täuflingen der letzten Jahre. Kate Reinhold und Doro Kappeler haben die Kinderspielecke in der Kirche neu gestaltet und unserer Gemeinde damit ein gastfreundlicheres Gesicht gegeben!

Auch der LIVE-Gottesdienst, der regelmäßig hier im Saal stattfindet, gehört zu diesem gastfreundlichen und offenen Gesicht von Gemeinde. Danke an euch für euren Einsatz. Danke an die Teams von KiKi und Kigo, Kirchenkaffee und viele andere. Ihr sorgt immer wieder dafür, dass man gerne hierher kommt.

Auch 2024 wollen wir Menschen einladen und dafür neue Angebote ins Leben rufen oder neu aufleben lassen. Der Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene steht mit einem interessierten Team



wieder neu in den Startlöchern, nachdem es über Monate hinweg Robert Rundes Engagement alleine war, das diesen so wichtigen Arbeitszweig lebendig erhalten hat. Wir wollen eine „Gute-Nacht-Kirche“ mit Puppentheater und biblischen Geschichten ins Leben rufen. Wir träumen von Gottesdiensten mit anschließendem Brunch im Gemeindehaus. Wir wollen offene Nachmittage im Henhöferhaus etablieren, an denen gemeinsam gegessen, gefeiert, gelacht und gelebt wird. Dafür suchen wir und freuen wir uns über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zettel zum Eintragen hängen an der neuen „Ehrenamtlichenwand“ im Foyer.

Vor einigen Tagen hat sich zum ersten Mal eine „Projektgruppe Fundraising“ getroffen, deren Arbeit unter anderem in die Gründung eines Fördervereins für unsere Gemeinde münden soll. Wir wollen nicht nur sparen, sondern uns auch neue Mittel und Wege überlegen, wie wir unsere Arbeit finanzieren können.

Ein offener Punkt für 2024 ist hier die Technik in der Kirche. Das Vorhandene genügt nicht (mehr) dem aktuellen Standard. Seit einem Jahr überlegen und beraten wir, wie wir einen Beamer, eine große Leinwand und eine neue Musikanlage in der Kirche einbauen können. Nicht nur die Kosten, auch die technische Umsetzung ist eine Herausforderung. Daran hat vor 150 Jahren sicher niemand gedacht. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir in der Kirche bald Liedtexte, Video-Einspieler und Musik sehen und hören können!

Zum Schluss noch die Statistik und einige Zahlen: 40 Täuflinge sind im vergangenen Jahr neu in die Gemeinde aufgenommen worden. Es gab einen Kircheneintritt. Vier Paare wurden in unserer Kir-

che getraut. Aber es gab auch 47 Beerdigungen. Und die wachsende Zahl der Kirchengemeindefreier, die auch in Graben-Neudorf dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgt, muss uns Sorgen machen. 28 Jugendliche wurden 2023 konfirmiert. Im kommenden Jahr werden es 41 sein. Auf der Liste unserer Mitarbeiter stehen 334 Namen. Wenn ich sorgenvoll in die Zukunft schaue, dann nehme ich mir manchmal die Zeit, am Montagabend hierher zu kommen und im Foyer auf den Lärm der Jugendlichen in den Jugendräumen und im Medienraum zu hören. Das tut mir gut! Aber auch unsere vielen anderen Gruppen und Kreise, die Jungscharen, Gebetskreise, Männer-, Frauen- und Seniorenkreise, der Kirchen- und der Posaunenchor,... sie sind alle ein Schatz, den es zu bewahren und zu vermehren gilt. Am Ende wird es weniger darauf ankommen, wie viele Mitglieder unsere Kirchengemeinde hat. Sondern darauf, wie viele Menschen sagen: Das ist meine Gemeinde! Hier setze ich mich ein. Hier bin ich dabei. Hier freue ich mich an dem, was gut ist und arbeite an dem, was nicht gut ist. Hier lebe ich meinen Glauben und meine Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott. Ich sehe es als meine Aufgabe, mich um diese Menschen zu kümmern. Ich sehe es als meine Aufgabe, gemeinsam mit euch andere einzuladen. Danke für alle Unterstützung, alle Kritik, alles Engagement und alle Zeit. **Ich stehe heute gerne hier und freue mich darauf, das auch in Zukunft noch oft zu tun.**

Wer sich selbst treu bleiben will, kann nicht immer anderen treu bleiben.

Christian Morgenstern



Kirche für Kinder und Jugendliche

Tauftermine 2024

Ab Januar haben wir folgende Taufgottesdienste geplant:

- Sonntag, 28. Januar, 11.30 Uhr Henhöfer Gemeindehaus
- Sonntag, 10. März, 11.30 Uhr Henhöfer Gemeindehaus
- Sonntag, 21. April, 11.30 Uhr Ev. Kirche
- Sonntag, 5. Mai, 11.30 Uhr Ev. Kirche
- Samstag, 29. Juni, 10.00 Uhr Baggerseetaufe
- Sonntag, 29. Sept., 11.30 Uhr Ev. Kirche
- Sonntag, 27. Okt., 11.30 Uhr Ev. Kirche



Krabbelgruppe Rabe Rudi

Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im Hebelhaus Neudorf.



Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der

Wie oft ist die Kirche eher Echo als Stimme gewesen.
Martin Luther King

normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf.

Nächster Termin: 8. Dezember

Kontakt: Sarah Leber, Tel. 07255-726008

„Kiki“ und Kindergottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



KIRCHE MIT KINDERN
Evangelischer Kindergottesdienst in Baden



Albert Schweitzer
KINDERGARTEN



Albert-Schweitzer-Kindergarten

Im Zeichen der Dankbarkeit

In unserem Kindergarten gab es im letzten Jahr einige **personelle Veränderungen**. Liebe Kolleginnen gingen in Rente bzw. haben sich beruflich verändert. So standen wir immer wieder auch, durch krankheitsbedingte Ausfälle, vor Herausforderungen, die es zu meistern galt, auch um eine geregelte Betreuungszeit zu garantieren. Durch einen guten Zusammenhalt und ein „Aufeinanderverlassenkönnen“ trotz aller Widrigkeiten, konnten wir gestärkt aus dieser Zeit gehen. Dieses Wirken möchten wir nun auch weiterhin unter Gottes großem Segen fortsetzen. Unterstützung finden wir dabei bereits seit Juli durch zwei neue Kolleginnen, die sich sehr bereichernd ins Team integrieren konnten.

Danke Gott für deine Wegweisungen und die Menschen, die uns begleiten!

Ende September feierten wir unseren Erntedankgottesdienst unter strahlend blauem Himmel. Ein reichlich geschmückter Altar, mit geernteten Feld- und Gartenfrüchten, die Gott für uns wachsen ließ, durften für eine gelungene Atmosphäre nicht fehlen. Lieder und Gebete, sowie ein Bodenbild zum Thema Apfel, unter dem Mitwirken der Kinder gestaltet, waren unsere Highlights. Für alle Kinder gab es zum Abschluss eine selbstgekochte Gemüsesuppe, die mal wieder die „Beste Suppe der Welt“ war.

Danke Gott für Deine Vielfalt, die für uns so selbstverständlich geworden ist.

Die **RAUS-AUS-DEM-HAUSTAGE** bieten unseren Vorschülern, neben weiteren Aktionen im letzten KIGA-Jahr, die Möglichkeit, die Welt außerhalb unserer Einrichtung näher kennenzulernen. Im Oktober schnappten sie den vollbepackten Bollerwagen und erkundeten die Binsnwiesen und den angrenzenden Wald. Dort trafen sie auf Willi Waldwichtel in seiner Wurzelhöhle. Bei ihm galt es Waldrätsel aus der Streichholzschachtel zu lösen. Beim gemeinsamen Picknick konnten sich alle nochmals stärken, bevor der Heimweg in den Kindergarten angetreten wurde.

Danke Gott für die Natur und die unzähligen Möglichkeiten diese zu erfahren.

Während des Kindergartenalltags dürfen sich die Kinder in unserem Kindergarten alters- und gruppenübergreifend in vielfältiger Art und Weise ausprobieren. Dabei toben sich nicht nur die Kleinsten kreativ, sportlich, musisch, hauswirtschaftlich, experimentell, handwerklich usw. aus. Im Spiel mit Anderen werden vielfältige Erfahrungen gemacht und verborgene Fähigkeiten geweckt. Auch wir Erzieher/Innen sind weiterhin neugierig und lernen wie die Kinder jeden Tag aufs Neue dazu.

Danke Gott für unsere unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen!

*Und von allen Seiten umgibst DU mich und hältst Deine schützende Hand über mir.

Psalm 139,5

Danke Gott für deinen Schutz und Segen!



Frauenkreise

Frauenkreis Lichtblick



Herzliche

Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“.

Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Termine: 07.12., 01.02., 29.02., 21.03.

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57, Tel. 718262

Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42, Tel. 2612

Anette Roth

Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:
lichtblick-team@gmx.de

Lila Pause



Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus

oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwohabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen.

Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus. **Die nächsten geplanten Termine:**

24. Januar / 6. März / 24. April

Über unser jeweiliges Abendprogramm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf www.cvjim-graben-neudorf.de informieren oder sich für die Infomail anmelden.

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden:
lilapause2014@gmail.com

Im Mitarbeiterteam sind: Claudia Sobotzik, Diana Herodes, Damaris Reinhardt, Dorothee Kappler, Janine Karavaki, Miriam Reinhardt, Simone Schäfer & Tabea Bertram

Seniorenarbeit

Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Kleinen Saal des Henhöfer Gemeindhauses. Je nach Jahreszeit beginne wir um 15.30 Uhr (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr / Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz,
Tel. 0151-56341843

Die nächsten Termine: 04.12., 15.01., 26.02., 18.03., jeweils um 15.30 Uhr.



Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 - 900182)

Männerkreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen!



Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt

genügend Zeit. Zurzeit treffen wir uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Henhöferhaus.

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an! Nächste Termine: Dienstag, 16. Januar 2024: Jahreslosung 2024 mit Pfarrer Micha Willunat

Freitag, 22. März 2024: Kegelabend im Schnitzelparadies beim FC Germania Stutensee-Friedrichstal

Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861

Matthias Gammel, Tel: 07255/765260

Axel Hille, Tel. 07255/20736

Michael Süß, Tel: 07255/6681

Männerkreis 60+



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine: 22. Januar mit Pfr. Micha Willunat zur Jahreslosung 2024

26. Februar mit Lufthanskapitän Kurz – Thema: „Einstellung der B747-Produktion“

Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426



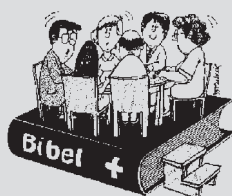
Offener Bibel- gesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de



Herzliche Einladung zu unseren Gebetskreisen

Gott hört jedes Gebet, er wartet darauf, dass wir uns Zeit nehmen mit ihm zu sprechen, auf ihn zu hören und unsere Beziehung zu ihm zu pflegen.

Jeder kann beten! Es kommt nicht auf „richtige“ Worte an, nicht auf gute Formulierungen, denn Gott hört, sieht und spürt, was wir ihm sagen möchten. Meist ist es schwierig im Alltag Zeit und Ruhe zu finden, sich Zeit zu nehmen für Gott. Vielleicht möchten Sie sich mit anderen treffen, um gemeinsam zu beten? Wir bieten Gebetskreise an, zu denen jeder willkommen ist und wo man in einer kleinen Gruppe diese wertvolle Zeit verbringen kann.

Mittwochs und freitags, jeweils um 18.30 Uhr in der Kapelle des Henhöferhauses, Hintereingang über den Parkplatz.

„Aufbruch“ – offene Kirche für Trauernde

Wir haben für Trauernde, und Menschen, die Trauernde begleiten, an einigen Sonntagen die Kirche von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Mit verschiedenen aufgebauten Stationen möchten wir Impulse geben, den Weg der Trauer zu finden. Suchen Sie sich aus, was Ihnen in Ihrer Trauer guttut.

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht alleine zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Wir sind für Sie da – gerne dürfen Sie uns ansprechen. **Termine:**

21. Januar und 10. März, jeweils von 15 bis 17 Uhr

Kontakt: Lydia Seitz, Dagmar Zimmermann und Waltraud Reichenbacher

Weitere Infos zur Trauerarbeit auf Seite 34

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Nächste Termine: 28. Januar und 3. März



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)

Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus.

Kontaktadresse: Armin Fetzner, Tausenstr. 8, Tel. 07255/4412



@home- Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.



Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Gottesdienste, unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

**Termine: 14.01., 18.02.2024 und Oster-
nacht: Samstag, 30. März um 22 Uhr**

Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs!

Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen. Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: C. Herbster, Tel. 07255-4723



Senioren-Nachmittag

2024 bieten wir an vier Sonntagen im Henhöferhaus von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr einen Senioren-Nachmittag an. Hier kann man bei Kaffee und Kuchen

miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Zeit verbringen. Außerdem erwartet Sie ein **abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, herzliche Einladung!**

Wir bieten einen Fahrdienst an, der Sie gerne von zuhause abholt und wieder nachhause bringt. Bitte melden Sie sich dafür im ev. Pfarrbüro an (Tel. 07255-9335).

Termine:

Seniorenadvent 10. Dezember

Senioren-Nachmittag am 21. April

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz, Tel. 0151-6341843 und Regina Kammerer, Telefon 07255-3033 oder 0176-34435713



Ökumenische Taizé-Abende

Kerzenschein,
Gesang,
Gebet und
Stille –
Ein Geschenk für jeden!

**Nächster Termin: 29. Dezember
in der katholischen Kirche
St. Nikolaus Graben**





CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

Wo kommen wir her? Wer sind wir? Wohin gehen wir?

Mit diesen Fragen hielten die knapp über 100 Teilnehmer auf der CVJM-Freizeit im CVJM-Schloss Unteröwisheim inne – passend zum 140. Jubiläumsjahr.

Was nehmen wir aus der Freizeit mit?

- Jesus war in den vergangenen 140 Jahren in allen Höhen und Tiefen dabei. Er ist bei uns und er wird bei uns bleiben. Dies hat er uns zugesagt. Und es war, ist und wird unser Ziel bleiben, dass wir mit ihm und für ihn unterwegs sind.

- Die Pariser Basis drückt immer noch das aus, was wir im CVJM Graben-Neudorf leben möchten: Eine starke Gemeinschaft miteinander, mit Jesus in der Mitte und zu der alle herzlich eingeladen sind.

- Neben dieser Einigkeit in Jesus gibt es immer wieder Themen, in denen wir uneinig sind, die Bibel unterschiedlich interpretieren oder unterschiedliche Meinungen und Haltungen haben. Diese Themen möchten wir nicht vermeiden. Wir möchten sie ansprechen, lernen, darüber zu diskutieren und unterschiedliche Meinungen in Liebe stehen lassen zu können – ohne dabei die Einheit in Jesus aus dem Blick zu verlieren und ihn immer wieder zu fragen, welche Sicht der Dinge er hat.

Sei es beim genauen Blick auf die Pariser Basis, beim Rückblick auf unsere 140 Jahre-Plakate, beim Malen von Zukunftsbildern für unseren Verein, beim Austausch über Alltagsthemen in den Talkrunden oder beim Gottesdienst mit Abendmahl – es waren wieder intensive Tage in toller Gemeinschaft und mit Jesus in der Mitte. Ein Vorbild wie wir auch außerhalb von solchen Freizeitmomenten unseren Alltag miteinander verbringen möchten.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Jesus in Matthäus 18,20.

Zum Ende des Jahres ist es uns wieder ein Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die in 2023 mit uns unterwegs waren – sei es im Gebet oder durch sonstiges Engagement. Wir sind immer wieder überwältigt und äußerst dankbar. Eine spürbar gesegnete Weihnachts- und Neujahrszeit wünschen euch Felix, Janina und das Vorstandsteam

Berichte aus dem CVJM

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des CVJM,

Unser Pfarrer Micha Willunat genießt es nach eigenen Angaben immer mal wieder, sich am Montagabend in den Fluren unseres Henhöfer-Hauses aufzuhalten, wenn „der Bär steppt“ und sich hinter vielen Türen die Jugendkreise treffen um ihre vielfältigen Programme durchzuführen bis um 20:30 alle Gruppen zum gemeinsamen Tagesabschluss



zusammenzukommen für Lobpreis, Begegnung und ein wenig Gemeinschaft. Denn am Dienstag müssen alle wieder früh raus. Und es gibt enormen Grund dankbar zu sein für alle Möglichkeiten, die wir genießen dürfen: Genug Räume, technische Ausstattung, große Mitarbeiterteams, enge Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen. Das ist nicht selbstverständlich! An anderen Orten ruhen mutige CVJMs auf nur wenigen schmalen Schultern, stehen kurz vor der Auflösung, haben keine Räume oder stehen gar in Konkurrenz mit den örtlichen Pfarrern. Wir sollten uns bewusst werden, was wir optimieren in unserem größten CVJM „auf dem Lande“, im ganzen Landesverband, aber vieles was wir beklagen ist „Jammern auf hohem Niveau“. Das sollten wir nie aus den Augen verlieren.

Was war los beim CVJM?

In diesem Jahr blicken wir auf viele Jubiläumsaktionen zurück:

Eine erfolgreiche **Gebetswoche**, neue gemütliche Liegestühle, das Jubiläums-Plätzlefest oder unsere neuen Vereins-T-Shirts. Eine wörtlich gemeint coole Aktion drehte sich Anfang September um den CVJM Eisbecher. Anlässlich unseres Jubiläums gab es im

Man muß sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurch finden zu den großen Gedanken, die einen stärken.
Dietrich Bonhoeffer

Eiscafé Cristallo ab 09.09. mehrere Wochen lang einen leckeren **CVJM-Eisbecher**. Beim Vorzeigen der CVJM-Mitgliedskarte übernahm der Verein einen Betrag von 2,00 € als Dankeschön für die Verbundenheit unserer Mitglieder.

Und wir bedanken uns herzlich bei Alessandro und Katrin vom Cristallo für diese Möglichkeit und für ihre Kreativität, mit der sie den Becher für uns entworfen haben.

Der **CENTER** am 25.9. gewährte einen Rückblick auf die durchgeführten Freizeiten des Sommers. Schon fast vergessen sind die Corona-Jahre, in denen im CVJM fast nichts möglich war, und schon gar keine regulären Freizeiten. Vertreter der Leiterteams berichteten per Video oder persönlich vom Erlebten, erklärten den Tagesablauf und erläuterten die Besonderheiten der Freizeiten.

Eine kurzfristig geplante Wanderfreizeit mit wenigen Teilnehmenden konnte in der Pfalz durchgeführt werden.

Die **Jungcharfreizeit „Expedition X“** hatte auf dem Zeltplatz von Lemberg/Pfalz Glück mit dem Wetter. Das Leiterteam war in seinen magentafarbenen T-Shirts nicht zu übersehen.

Die **Jugendfreizeit** mit dem skandinavisch-kryptischen Namen „Yllatys“ musste sich mehr anstrengen, um bei meist bewölkter Witterung die gute Laune hochzuhalten.

Um den **CENTER-Abend** noch etwas aufzulockern hatte das Team den ganzen Abend mit einem blau-weißen Anstrich versehen und ein paar Elemente des Oktoberfests auf-



geboten. Man wurde zwar auch ohne Dirndl oder Krachleder eingelassen, jedoch ist das Auge ja mit, denn die Küche hatte Weißwürste und Brezeln vorbereitet.

Was weniger zur Sprache kam, war die Fülle anderer überörtlicher Freizeiten, bei denen unsere eigenen Leute als Teilnehmende oder in Leiterfunktion dabei waren wie das **MAXX-Camp** für Jugendliche zu Beginn der Sommerferien nahe Ravensburg, die **DAYS-Freizeit** für junge Erwachsene auf dem Marienhof oder unsere eigene **Höhlenfreizeit** mit zwölf Personen.

Für derart viele gefahrene Kilometer und erlebte Abenteuer ohne nennenswerte Verletzungen oder Sachschäden kann man rückblickend nicht genug danken!

Die Leiter der Jugendfreizeit (14-17 Jahre) gaben am **Nachtreffen** separat noch den Familien der Teilnehmenden (aka „Teilis“) Einblick in die Details ihrer Reise in den Odenwald.

16 Teammitglieder stellten sich dabei in den blauen Freizeitshirts vor.

Jan-Lukas Vollrath erklärte uns das geistliche Thema der Freizeit, das sich durch die vormittäglichen Bibelarbeiten zog. Es galt die vielen Namen Gottes zusammenzutragen und noch neue dazufügen um sich seiner Größe und vielfältige Wirkung auf unser Leben bewusst zu werden.

**Wer mit sich selbst in Frieden leben will,
muss sich so akzeptieren, wie er ist.**

Selma Lagerlöf

Nach der Eröffnung des Kuchenbuffets beim Nachtreffen erläuterten weitere Teamer den Tagesablauf vor Ort. Der Vormittag bestand stets aus einem thematischen Block mit Bibelarbeiten und mehr. Nach dem Mittagessen gab es eine ruhige Zeit zur persönlichen Verfügung bis das Nachmittagsprogramm begann. Am Nachmittag und in den Abendprogrammen zeigte sich die Kreativität des Teams mit einer geradezu absurden Vielfalt großartiger Aktivitäten. Beispiele hierfür wären eine Neuauflage des TV-Familienduels, einem Geländespiel mit vielen Disney-Antihelden, dem getrennten Boys- und Girls-Day, einem leicht verfrühten Weihnachtsmarkt, dem waghalsigen Hügelrutschen auf der nassen Spargelfolie oder der feierliche Ballabend in feiner Garderobe. Im Anschluss an den Freizeitbericht wurden die Gäste des Nachtreffens rangenommen und mussten Freizeitaktivitäten nachspielen, z.B. mit Geschicklichkeitstests oder einer gemütlichen Runde „Felsentragen“.

Der Dank der Gäste galt dem ganzen Mitarbeiterteam und besonders der Küchenmannschaft, die täglich ausgewogenes und frisches Essen bereitstellte.

Unsere große **CVJM-Freizeit** (früher MAK-Freizeit oder CENTER-Freizeit) fand in weiteres Mal im Schloss des Landesverbandes in Kraichtal statt. Alle genossen die angenehme kurze Reise. Längst ist die Freizeit jedem interessierten Mitglied offen, für Einzelpersonen wie für Familien. Das Programm nach dem Abendessen am Freitag wurde von

Christian Herbold, dem „Schlossherr“ im Lebenshaus gestaltet. Die erste thematische Einheit handelte von der Entstehung der „Pariser Basis“ des CVJM Weltbundes. Obwohl man sich einst nicht in allen Sachpunkten einig war, beschloss man trotzdem im CVJM zu einer Einheit zu werden.

Nach dem offiziellen Teil des Abends saß man noch lange im Bistrobereich beisammen, denn es musste ja keiner mehr heimfahren...

Der thematische Block am Samstagmorgen behandelte die Zukunft unseres CVJM. Auch hier laufen bei uns die Erwartungen teilweise auseinander, es ist uns jedoch trotzdem klar, dass Gott alles zusammenhält und unser Bindeglied darstellt.

Ausgehend vom formulierten Zukunftsbild des CVJM Karlsruhe, dem größten Stadt-CVJM des Landesverbandes, wurden die Zukunftsbilder beim biblischen Abraham, beim Volk Israel und in der Offenbarung des Johannes betrachtet. Nachmittags wurden verschiedene Workshops angeboten. Der Samstagabend war als Lobpreisabend angelegt und im Anschluss wurde Musik zum Mitsingen aufgelegt, es haben sich jedoch auch manche von uns gewissermaßen in „rhythmischer Bewegungen betätigt“.

Bestandteil des finalen Gottesdienstes am Sonntag war eine Predigt von unserem

**Dein Wert liegt darin wer du bist, nicht was
du alles hast.**

Thomas Edison

Hauptamtlichen Jan-Lukas bis wir uns nach dem Mittagessen schon wieder der Heimweg anstand. Das Vorbereitungsteam, das Musikteam und die Techniker, die laufend zu tun hatten, haben uns wieder ein lohnendes Wochenende beschert, bei dem es Gelegenheit genug gab, um sich abseits von Gruppen und Kreisen ausführlich auszutauschen und Zeit miteinander zu verbringen.

Der traditionelle **Herbstmarkt** fand teilweise bei regnerischem Wetter statt. Einige Geschäfte nutzen den verkaufsoffenen Sonntag, um die Kundschaft in ihren Räumen zu begrüßen. Während die Moltkestraße noch eine Baustelle ist, wird der Herbstmarkt ersatzweise zwischen Ehrenhain und Freibad abgehalten. Natürlich gab es wieder den CVJM Kuchenverkauf, aktuell in der Festhalle. Unser Kuchenteam bestand aus einigen alten Hasen, aber auch neue Freiwillige übten sich in der Kunst des Tortenhebens. Man war mit dem Besuch überaus zufrieden, denn die Tische waren voll besetzt und viele Gäste ließen sich zu Kaffee und Kuchen bei uns nieder. Unser Kuchenverkauf profitierte von der gut funktionierenden Kooperation mit dem Team vom Jugendzentrum. Die vorbereiteten Spielestationen gefielen unseren jungen Gästen sehr gut. Unser Dank gilt unserem Team vom Kuchenverkauf, das seinen Sonntag hergegeben hat und den fleißigen Kuchenspendern, die uns Jahr für Jahr sonntags mit ihren super-frischen Backkreationen verblüffen.

Aufbruch

Offene Kirche
nicht nur
für Trauernde

21. Januar 24*
10. März 24
5. Mai 24*
30. Juni 24
22. September 24*
24. November 24

Wann: 15-17 Uhr
Wo: Ev. Kirche in Graben

Parallel stehen im Henhöferhaus
Kaffee und Kuchen für Sie bereit.

*um 17 Uhr Abschluss-Andacht in der
Kapelle im Henhöferhaus

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf



WILLOW CREEK
LEITUNGSKONGRESS
2024

HO LK 24 PE

07. – 09. MÄRZ 2024
KARLSRUHE

Für das Können gibt es nur einen Beweis:
das Tun. Marie von Ebner-Eschenbach

Aufbruch

Trauergruppe

Start
29.11.23

Mittwochs
18 Uhr (vierzehntägig)
Evang. Gemeindehaus
in Rußheim



Ein Angebot der evangelischen Kirche
in der nördlichen Hardt

Aufbruch

Trauergruppe

Sie trauern um einen geliebten Menschen?
Anderen geht es ähnlich. Bleiben Sie mit
Ihrer Trauer nicht alleine!
In unserem Treff "Aufbruch" ist Platz für
Trauernde, egal welcher Herkunft oder
welchen Glaubens.
Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee/Tee
wollen wir miteinander ins Gespräch
kommen.
Ein Impuls und ein Moment der Erinnerung
haben auch ihren Platz.

Wir laden Sie herzlich ein!

für weitere Infos:

Lydia Seitz, Diakonin, Tel: 015156341843
Dagmar Zimmermann, Tel: 015226766393
Ruth Laatsch, Tel: 01789792340



Personalien

Mitarbeitervorstellung

Jan-Lukas Vollradt

Hallo, ich bin Jan-Lukas.

Seit September darf ich Teil der Kirchengemeinde Graben-Neudorf sein und es ist genial zu sehen, wie viele Menschen hier zusammenkommen, weil sie begeistert sind von unserem großartigen Gott und von dem, was er hier in Graben-Neudorf alles bewirkt. Aber bevor mich Gott hierhergeführt hat, hat mich mein Weg in ganz andere Richtungen geführt.

Ich bin bald 25 Jahre alt und bin der Mittlere von drei Geschwistern. Aufgewachsen bin ich in Bad Vilbel (nahe Frankfurt) und ging dort zur Schule, zum Fußballverein und Chor. Ich habe auch schon immer gerne getüftelt und so habe ich dann eine Ausbildung zum Elektroniker bei der Deutschen Bahn gemacht. Schon seit ich denken kann ist Gott fest in meinem Herzen verankert und so war ich als Kind bei allem dabei, was die Gemeinde so bot, mit Jungchar, Freizeiten, Jugendkreis, Gottesdiensten, Vorstand usw. Im Übrigen

Die Gelassenheit ist eine anmutige Form des Selbstbewusstseins.

Marie von Ebner-Eschenbach

Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.

Marlon Brando

war das auch genau wie in Graben-Neudorf eine ev. Landeskirche mit CVJM. Nach meiner Ausbildung in Frankfurt und Darmstadt zog ich dann nach Wuppertal, um mich dort an der Evangelistenschule Johanneum theologisch ausbilden zu lassen. Nach den drei intensiven Jahren im Bergischen Land habe ich mir zusammen mit meiner Verlobten, die ich auch am Johanneum kennengelernt habe, eine Arbeitsstelle hier in Baden gesucht. Sie arbeitet jetzt im CVJM Mannheim und ich darf für den CVJM Graben-Neudorf arbeiten.

Es ist für mich ein riesiges Privileg, in einer so lebendigen Gemeinde arbeiten zu dürfen, wo immer viele Menschen da sind, um Neues über und mit Gott zu lernen und zu erleben. Ich bin als Kinder- und Jugendreferent angestellt, heißt ich habe hauptsächlich mit den Jungscharen und Jugendkreisen zu tun. Dort gestalte ich die Gruppenstunden und Aktionen mit und bringe die Arbeit gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden voran. Ich Sorge dafür, dass all diese engagierten Menschen neue Impulse sowohl für die Gruppenstunden als auch für ihren persönlichen Glauben bekommen. Natürlich bin ich auch bei vielen CVJM/Gemeinde-Aktionen dabei und bringe mich mit meinen Gaben ein.

Ich bin sehr gespannt, zu entdecken, was Gott hier für mich und die ganze Gemeinde vorbereitet hat. Und so gehe ich mit Ihnen und Jesus Christus mutig voran.



Brot für die Welt

Brot für die Welt

„Wandel säen“ –

Die 65. Aktion von Brot für die Welt

Wandel säen: Brot für die Welt hilft weltweit: Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben!

Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“ – das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, also damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen – mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.

Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbst herstellen zu können.

Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, so dass sie sich gesund ernähren können, ohne Lebensmittel zukaufen zu müssen.

Wir stärken insbesondere Frauen, die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.

Wir stehen indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,
Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden

PS: 58 € reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Spenden sind möglich über das ev. Pfarramt in unserer Gemeinde über die eingelegteten Spendentüten oder das Konto der Kirchengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Oder über das Diakonische Werk, Spendenkonto: Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



14. bis 21. Januar 2024

GOTT LÄDT EIN – VISION FOR MISSION

**ALLIANZGEBETSWOCHEN
2024**

„Gebet ist nicht alles,
aber ohne Gebet
ist alles nichts!“

**Bescheiden können nur die Menschen sein,
die genug Selbstbewusstsein haben.**

Gabriel Laub

**Wir laden ein zur Allianz-Gebetswoche
2024:**

Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr Gott lädt ein... als der dreieinige Gott (Mt 28,18-19)

Montag, 15. Januar, 18:30 Uhr Gott lädt ein... durch sein Wort (Psalm 119,11-12)

Dienstag, 16. Januar, 19:00 Uhr Gott lädt ein... durch Jesus (Apg. 4,12)

Mittwoch, 17. Januar, 19:00 Uhr Gott lädt ein... zur Freiheit (Jes 61,1-2)

Donnerstag, 18. Januar, 20 Uhr Gottes Mission... erfüllen wir gemeinsam (Joh 17,18)

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr Gottes Mission... geht weiter (Mt 25,31)

Ort: Chipfalle Dürrenroth

Zeit: 10:00 Uhr



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Maximilian Benjamin Stille
 Julian Elias Wetzel
 Annika Wilhelm
 Ben Adrian Drechsler
 Leo Emilian Drechsler
 Lennard Köhler
 Swetlana Kornienko
 Artur Scholl
 Melena Scholl
 Nicole Scholl



Bestattet wurden

Christine Ufermann, geb. Scholpp
 Christa Hornung, geb. Dötl
 Doris Kraus, geb. Zimmermann
 Doris Frick, geb. Heim
 Alfred Schröter
 Gustav Wolz
 Irma Hess, geb. Schönmeier
 Gertrud Klonig, geb. Geiser
 Johann (Hans) Schäfer
 Ralph Hartmann
 Otto Heinle
 Thomas Marquetant
 Dora Süß, geb. Scholl
 Emanuel Schmal
 Helga Hempel, geb. Körkel
 Peter Uhrig
 Gerda Köhler, geb. Reinhard
 Hilde Weber, geb. Joswig
 Heide Gaier, geb. Stober
 Bärbel Frei, geb. Flor

Getraut wurden
 Christian Eheim und Dr. Anja Mangatter-Eheim

Bildnachweise: Titelbild, Fotobox: Pfarramt, Matthias Gammel: CVJM-Bilder, Jubiläumbilder, Männervesper

Inhalt

Thema	1-3, 8+9, 12-15
Bericht KGR	4-6
Diakonie, Sorgende Gemeinde	10, 36
Bekanntmachungen	18-23, 34-37
Gottesdienstplan	20+21
Predigt	12-15
Kinder und Jugendliche	24+25
Gruppen und Kreise	26-29
CVJM-Seiten	30-33
Impressum	39

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

Layout: Fred Kammerer, Werderstraße 9, Tel. 0179 25 82 509, eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335, Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail: micha.willunat@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail: katja.willunat@kbz.ekiba.de (z.Zt. in Mutterschutz)

Gemeindediakonin Lydia Seitz: Tel. 01 51-56 34 18 43, eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Winterspielplatz 2023-2024

Donnerstags
 von 15:30 – 17 Uhr

Begegnungszentrum
 Hebelhaus



im Begegnungszentrum Hebelhaus (Hebelstr. 1)

14. Dezember

18. Januar

22. Februar



Neben vielen Spielmöglichkeiten für Kinder bis 6 Jahre können die Erwachsenen bei Tee, Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.
Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns auf euch!
 Die Aufsichtspflicht liegt bei der Begleitperson! Bitte Hausschuhe/Rutschsocken für Sie und Ihre Kinder mitbringen.
 Veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf



Neue Perspektive: Pfarrer Willunat löst eine Wertschuld ein und seit sich vom Kirchturn ab - 8. Oktober 2023, Festtag zum Kirchenjubiläum
 Foto: Matthias Gammel

0,70 €

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

SCHWERPUNKTE
 Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



SCHWERPUNKTE
Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



1-2024

WIR SIND KIRCHE!



SAVE THE DATE! *** 9. FEBRUAR 2024 *** SAVE THE DATE ***

Am 9. Februar 2024 um 18 Uhr feiern wir unser

Mitarbeiterfest!

Eine gesonderte Einladung verschicken wir in den kommenden Wochen.
Bitte den Termin vormerken!!

SAVE THE DATE! *** 9. FEBRUAR 2024 *** SAVE THE DATE ***

150
Jahre
Kirche
Graben

